



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

336 (8.12.1894) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-61013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-61013)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.

(Sächsische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verleger und Vertheiler: Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meyer.
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den literarischen Theil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Esterl'sche Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:
60 Pfa. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 2.80 pro Quartal.
Einzelrate:
Die Colonel-Beile 20 Pfg.
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 336.

Samstag, 8. Dezember 1894.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Zur Umsturzvorlage.

Die vorgestrige Skandalszene im Reichstage, welche, wie nicht anders zu erwarten war, von der gesammten nichtsozialdemokratischen Presse auf's Schärfste verurtheilt wird, kann auf das Hauptrepositorat der gegenwärtigen Session, auf die Umsturzvorlage, nicht ohne Einfluß bleiben. Mancher, der die letzte Krisis innerhalb der Sozialdemokratie als ein Zeichen dafür glaubte ansehen zu müssen, daß das Sichüberlassen der „Genossen“ nur Hader und Streit einbringen könne, wird jetzt gegenüber der Frivolität, mit welcher die sozialistischen Parlamentarier durch einen Akt größter Taktlosigkeit die Würde der deutschen Nation wagten ins Angesicht zu schlagen, stutzig werden und sich die Frage vorlegen, ob die staatliche Gesellschaft sich doch nicht für geeignet halten muß, zum eigenen Schutze sich mit einem Wall gegen jene Mächte des Umsturzes zu umgeben.

Die verbündeten Regierungen sind dieser Meinung. Einstimmig haben sie die Vorlage eines Entwurfs gegen den Umsturz beschlossen und denselben — unsere Leser finden ihn an der Spitze des 2. Blattes abgedruckt — nunmehr dem Reichstage vorgelegt.

Ehe wir in eine Besprechung der Vorlage eintreten, sei zunächst aus der derselben beigegebenen Begründung Einiges mitgetheilt. Nach einem Rückblick auf die Geschichte der umstürzlerischen Bewegung heißt es:

Daß den Versuchen, breite Schichten der Bevölkerung mit den Grundbedingungen unseres staatlichen und gesellschaftlichen Lebens zu verfeinden, nicht lediglich mittels des Strafgesetzes entgegengetreten werden kann, daß vielmehr zu ihrer erfolgreichen Bekämpfung nur Maßnahmen gehören, welche offenkundige Schäden unserer wirtschaftlichen Entwicklung zu beseitigen und vor allem die Lage der unteren Bevölkerungsklassen zu heben bezwecken, haben die verbündeten Regierungen unter Zustimmung des Reichstages durch wiederholte Aete der Gesetzgebung anerkannt. Dieser Weg soll auch in Zukunft nicht verlassen werden, aber man darf sich dabei der Erkenntnis nicht verschließen, daß eine gesetzgeberische Thätigkeit, welche die Klaffen gegenüber mildert, Anstöße in unserer gesellschaftlichen Entwicklung abmildert und den wirtschaftlich schwächeren Volkselementen in ihrem Kampfe um eine befriedigende Existenz Vorkauf gewährt, vergebliche Arbeit thut, so lange auf der andern Seite die Bevölkerung durch böswillige Herabwürdigung der wichtigsten gesellschaftlichen Institutionen, durch Ausschreitungen gegen die staatliche Gewalt, durch die Verbreitung grundloser, die Wahrung der Staatsordnung fördernder Verantwortung in ihrer Auffassung von der Aufgabe des Staats und von der Bedeutung unserer Kultur geradezu vergiftet wird. Manderlei Vorgänge aus neuester Zeit im Auslande wie auch im Inlande drängen zu der Ueberzeugung, daß gesetzgeberische Abwehrmaßnahmen nach der soeben bezeichneten Richtung hin nicht länger aufgeschoben werden dürfen. Auch dem ruhigsten Beobachter kann nicht entgehen, daß die Aufrechterhaltung der staatlichen Ordnung mit wachsenden Schwierigkeiten und Gefahren zu kämpfen hat. Die Erleichterung und Ausdehnung aller Verkehrsbeziehungen trägt dazu bei, krankhafte und verbrecherische Bestrebungen, die zunächst in den eigenartigen Verhältnissen anderer Staaten sich entwickelt haben, auch in unser Vaterland zu verpflanzen und ihnen bis in die entlegensten Theile des Landes Verbreitung zu schaffen. Bevölkerungszunahme und der Verkehrsmittel haben das Emporwachsen einer Tagesliteratur begünstigt, welche in den Dienst jener Bestrebungen sich stellt und bis in die kleinsten Orte und bis in die unreihe Jugend hinein ihre Ideen verbreitet. Das noch immer steigende Wachstum der großen Städte erleichtert es, große Volksmassen rasch mit gefährlichen Anschauungen zu erfüllen und zu einer Staat- und Gesellschaft bedrohenden Haltung zu verleiten. Die Ueberwachung und Unterdrückung staatsfeindlicher Rundgebungen und sonstiger Angriffe gegen die bestehende Ordnung wird unter solchen Verhältnissen mehr und mehr erschwert und die Wirkung der Angriffe gesteigert sich zugleich bedrohlicher. Es ist nicht zu erwarten, daß diese Verhältnisse in Bälde eine Aenderung erfahren und daß die daraus entspringenden Bewegungen an Energie und Erfolge einbüßen werden. Im Gegentheil liegt die Befürchtung nahe, daß demnächst auch die bis jetzt noch unberührt gebliebenen Volksschichten, unter dem vergiftenden Einflusse staatsfeindlicher Bestrebungen zu leiden haben werden. Vertreter und Verführer der ziellosen Abart staatsfeindlicher Theorien des Anarchismus sind bemüht, durch Thaten wahrwichtigen Hasses gegen Ordnung und Gerechtigkeit weite Volksschichten in Erregung zu setzen und mit Zweifel an der Berechtigung der jetzigen Staat- und Gesellschaftsordnung zu erfüllen. Wenngleich der Anarchismus das Feld seiner verbrecherischen Thätigkeit bisher hauptsächlich im Auslande gesucht hat, so ist doch die Befürchtung nicht abzuweisen, daß er im Inlande an Boden gewinnt. Schon haben sich in größeren deutschen Städten Verbindungen anarchistischer Richtung gebildet und weitere derartige Verbindungen sind in der Bildung begriffen. In letzter Zeit hat sich auch der Zugang einer nicht unbeträchtlichen Zahl von Personen bemerkbar gemacht, welche wegen ihrer anarchistischen Wirksamkeit aus benachbarten Staaten, vornehmlich Frankreich und der Schweiz, ausgewiesen worden sind. Öffentliche Versammlungen, in denen aufreizende und

nahezu ausschließliche Rundgebungen erfolgen, sowie anarchistische Schriften, die in einzelnen Orten und Gegenden in augenscheinlich vorbedachter Weise verbreitet werden, treten der Thätigkeit jener Vereine und Personen zur Seite. Was insbesondere die Verbreitung von Schriften betrifft, so kommen außer einem in Berlin in bedeutender Auflage erscheinenden Tagesblatte, dessen Inhalt selbst unter dem jetzigen Rechte zu zahlreichen strafrechtlichen Verfolgungen Anlaß gegeben hat, und außer den in unregelmäßigen Zwischenräumen erscheinenden Festen eines als anarchistische Bibliothek sich bezeichnenden Unternehmens namentlich die aus dem Auslande eingeführten Prekerzeugnisse des Londoner Clubs „Autonomie“ in Betracht. Dieser Club ist wiederholt in gerichtlichen Urtheilen als der Mittelpunkt der anarchistisch-sozialistischen Thätigkeit bezeichnet worden, die insbesondere auch den Umsturz der bestehenden Ordnung in Deutschland verfolgt. Unter den im Inlande ermittelten Anhängern des Anarchismus fehlt es an solchen nicht, welche die schärfsten Forderungen desselben vertreten oder ihn zum politischen Beschönigungsmittel für gemeine Verbrechen machen. Einen Fall dieser Art hat eine kürzlich vor dem Berliner Schwurgericht zur Verhandlung gelangte Strafsache enthält, welche die Verurtheilung der Angeklagten und zwar die des Hauptangeklagten zu einer zwölfjährigen Zuchthausstrafe und zu Ehrenstrafen zum Ergebnis hatte. Die im Laufe der Untersuchung vorgenommenen umfassenden Hausdurchsuchungen haben die Annahme nahegelegt, daß anarchistische Verbrechen in der Vorbereitung begriffen waren. Angesichts dieser Sachlage kann die Gesetzgebung sich der Pflicht nicht entschlagen, Anreize zur Missethätigkeit von Gesetz und Obrigkeit, Verhöhnung und Schmähung der rechtlichen und sittlichen Grundlagen von Staat und Gesellschaft, Verherrlichung oder Androhung von verbrecherischen Handlungen, planmäßige Vorbereitung oder Förderung des gewaltsamen Umsturzes der bestehenden Staatsordnung nachdrücklicher als bisher zu treffen.

Soweit die Begründung der Regierungen, welche noch durch die Hinzufügung von Auszügen aus gesetzlichen Bestimmungen anderer Länder, welche gleiche Bestimmungen wie die Vorlage verfolgen, erweitert ist.

Tritt man vorurtheilslos an den Entwurf heran, so gewinnt man zunächst den Eindruck, daß die Regierungen es mit ihren aus wohlbekannteren Gründen abstrahirten Intentionen durchaus ernst genommen haben. Sie sehen die durch die umstürzlerische Bewegung hervorgerufene politische Lage mit besorgten Augen an und wollen die losgelassenen Fäden nach Möglichkeit einbinden. Was sie in diesem Sinne mit der Vorlage geschaffen, ist kein direktes Ausnahmengesetz, es ist eine Ergänzung und Verschärfung des bestehenden, für Alle gültigen Rechts. Das ist sicherlich an der Vorlage anzuerkennen.

Inwiefern wird die Verschärfung der bestehenden Gesetze sich eben — das soll sie ja — in erster Linie gegen die Sozialdemokratie richten und weil diese fast ausschließlich der leidende Theil sein wird, wird sie dafür Sorge tragen, daß den neuen Bestimmungen alsbald das ganze Odium eines Ausnahmengesetzes anhaftet. Derartige Ermäßigungen werden sicherlich von manchem Reichsboten gemacht werden, und auch wohl im Reichstage ihren Ausdruck finden. Auf jeden Fall aber ist eine ernste, sachliche Prüfung der Vorlage geboten. Dieselbe wird sich namentlich erstrecken auf diejenigen Punkte, in welchem das Hauptgewicht des ganzen Entwurfs zu liegen scheint, und zwar einerseits in der Erweiterung des § 130 des Strafgesetzbuches, wonach Personen bestraft werden sollen, die Religion, Monarchie, Familie, Ehe und Eigenthum in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise durch beschimpfende Aeusserungen angreifen, andererseits in den Artikeln 2 und 3 über die Disziplinierung von Offizieren und Unteroffizieren des Beurtheilungsstandes und über die vorläufige Beschlagnahme von Prekerzeugnissen. Bei der Berathung, die in der kommenden Woche stattfindet, wird sich reichlich Gelegenheit zu weiteren Besprechungen ergeben.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. Dezember.

Das Ergebnis der vorgestrigen mit Stimmzetteln vom Reichstage vollzogenen Wahl der acht Schriftführer ist folgendes: Aus der konservativen Partei wurden gewählt Dr. Kropatsch und v. Hollenfer, aus der Reichspartei v. Kirchbach, aus dem Centrum Krebs und Braun, von den Nationalliberalen Dr. Pieschel, aus der freisinnigen Volkspartei Schmidt-Bingen, ferner der Pole Segielski. Der von den Sozialdemokraten vorgeschlagene Abgeordnete Fischer wurde nicht gewählt.

Die Skandalszene im Reichstage wird von dem Berichterstatter der „N. Züricher Ztg.“ freiwillig und treffend mit folgenden Worten gekennzeichnet: Die erste Sitzung im Verathungssaale des neuen Reichstages wurde heute mit einer Scene eingeweiht, wie sie bisher

in keinem deutschen Parlament erlebt wurde, und die voll kommen das Gepräge einer beabsichtigten Provocation trug. Vielleicht war es die ungewohnte neue farbige Pracht des in weichem elektrischen Licht, hellen Farben und goldenen Verzierungen strahlenden Saales, vielleicht waren es kleine Nachwehen der vergnügten Einweihungsfeier von gestern Abend, jedenfalls erschien das hohe Haus heute schon von Anfang an der Sitzung an unruhiger und nervöser als sonst. Bei dem Hinhin auf den Kaiser erhoben sich alle Anwesenden, nur auf den noch sehr leeren Bänken der Sozialdemokraten blieben ungefähr ein Dutzend sozialistischer Abgeordneter sitzen. Die übrigen dieser Partei waren noch gar nicht im Saal, eilten aber schnell herbei, als plötzlich im Hause ein fürchterlicher Lärm anhub; Konservativ und Nationalliberal schrieen auf die sitzgebliebenen Sozialisten jorrig ein: „Hui! Hinaus!“ u. s. w. Liebrecht springt auf und ruft etwas Unverständliches der Rechten zu, dabei eine verächtliche Handbewegung machend. Die Nationalliberalen beginnen nun auch zu schreien. Aus der Vorhalle hineinstürmende Sozialisten kommen mit lauten Kriegsrufen ihrem Häuflein Genossen zu Hilfe. Man sieht von oben einen dichten Strudel umherwirrender, suchtelnder, brüllender, wüthender Personen, aus deren Mitte einzelne Rufe, wie: „Unerhörte Frechheit! Schämt Euch! Raus!“ u. s. w. deutlicher emporgelallen. Der Präsident stellte mühsam die Ruhe wieder her. Es folgten dann die bereits mitgetheilten Aeten, aber der Schluß der Worte Singers ward von dem neu ausbrechenden unändlichen Entrüstungssturm verhallen. Alle am Präsidententisch, auf den Ministerbänken und am Bundesrathstisch sind angesprochen, von allen Seiten des Hauses hört man nur wüthendes Gerede, sieht wild geschwungene Arme, jorriges Geschrei. Ein unbeschreiblicher Lärm durchhallt den mächtigen Sitzungssaal, nicht einmal mehr sind die gegenseitigen Verachtungs-, Entrüstungs- und Scheltensrufe zu verstehen, einfach das große Chaos; die parlamentarische Götterdämmerung ist eingebrochen. Langsam, ganz langsam löst der gewaltige Sturm aus. Während der Debatte lagen sich die Sozialisten und Konservativen noch eine Reihe Grobheiten und Bosheiten.

Die deutsch-konservative Fraktion hat an den Fürsten Bismarck nachstehendes Telegramm gerichtet: „Aus der ersten Sitzung im neuen Hause sendet die deutsch-konservative Fraktion Ew. Durchlaucht den Ausdruck ihrer dankbaren und unwandelbaren Verehrung. J. A. Rantoussel.“ Dieselbe Fraktion hat außer den schon erwähnten Anträgen noch einen Antrag auf Berücksichtigung der Vormünder, von den dazu Verpflichteten den fälligen Alimentenbetrag für uneheliche Kinder durch Lohnabzüge einzufassen, eingebracht.

Dem französischen Minister des Aeußern ist aus Madagaskar gemeldet worden, daß dem Regierungskommissar Le Myre de Bilers Truppen zur Verfügung stehen, die ein Kriegsschiff aus La Réunion übergeführt hat. Diese Truppen werden wahrscheinlich Tamatave und Majunga besetzen und durch die Garnison von Diego Suarez verstärkt werden. Diese letztere ist nämlich infolge der Credit, die dafür im Februar dieses Jahres bewilligt wurden, vermehrt worden. Die Regierung hat inzwischen Le Myre de Bilers mitgetheilt, daß die Credit für den Feldzug genehmigt seien. Dieser wird nun die Entscheidung des Parlamentes der Regierung der Hoos bekannt geben und darauf hinweisen, daß Frankreich jetzt Gewalt anwenden werde. Voraussetzlich werden die Hoos sich nicht ohne Weiteres ergeben. Somit stehen den Franzosen blutige Kriegsergebnisse auf Madagaskar bevor.

Die neulich in Armenien vorgekommenen Greuel werden recht ernsthafte Folgen nach sich ziehen. England soll vorgeschlagen haben, die Consuln in Erzerum und Bitlis nach dem Schauplatz zu schicken. Auf Bitten des Sultans willigte der Botschafter, dem eine unparteiische Untersuchung versprochen wurde, in die Entsendung einer türkischen Commission ein. Hierauf erfolgte mit der Ernennung der Commission die erwähnte Fassung ihres Auftrags. England erhob Einspruch dagegen und drohte der Pforte mit der Uebergabe einer scharfen Note. Die Pforte war sehr betroffen und ersuchte dringend, von der Note abzusehen. Sie schlug vor, eine dritte Macht zu bitten, einen Consul nach Armenien zu entsenden, und zwar die Vereinigten Staaten. Der amerikanische Gesandte erhielt auf eine telegraphische Anfrage aus Washington einen ablehnenden Bescheid, da Amerika kein Interesse an der Frage habe. Auf wiederholtes Drängen des Sultans telegraphirte der Gesandte nochmals und erhielt jetzt eine Zustimmung. Fraglich ist, ob die öffentliche Meinung in England sich mit dieser Lösung zufrieden gibt. Der amerikanische Gesandte ist ein ausgesprochener Anhänger des Sultans. In Konstantinopel rechnet man darauf, der Winter werde eine Untersuchung in Armenien erschweren. In einigen Monaten sei dann das Interesse geschwunden. Es werden unterdessen haarsträubende Dinge erzählt, und man ist überzeugt, daß alles wahr ist. Die beabsichtigte Sendung des neuen osmanischen

Hausordens an die Königin Victoria wußte angefaßt der Spannung bis auf weiteres unterbleiben.

Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz wird berichtet, daß die Japaner den Plan, Nankin zu erobern, für diesen Winter aufgegeben.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. Dezember 1894.

Personalnachrichten.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ständehilf ange stellt wurde: Christ, Joh. Phil., nicht-etatmäßiger Aktuar bei Gr. Staatsanwaltschaft Mannheim.

Großh. Steuerverwaltung.

Göppferich, Franz, Finanzgehilfe, von Bruchsal, wurde seinem Ansuchen gemäß in der Uffe der Finanzgehilfen gestrichen.

Großh. Zollverwaltung.

Uebertragen: Protopp, Adolf, Finanzpraktikant in Konstanz, eine Hauptamtgehilfenstelle in Mannheim.

Gr. Domänenverwaltung.

Zugeheilt wurde: Zimmermann, Friedrich, Finanzpraktikant, s. H. bei großh. Kulturrevision Rosbach.

Gr. Gendarmen-Korps.

Verleht wurden: die Gendarmen: Buchholz, Josef, von Heidelberg nach Altheim.

Hofbericht. Der Großherzog und die Großherzogin nahmen gestern Vormittag halb 10 Uhr am Gottesdienst in der Schlosskirche zum Schluß der General-Synode Theil.

Feuilleton.

Des höheren Schulmanns Erdentwollen.

Thut man in's Schulfamt kaum den ersten Schritt, So kriegt man schon sein Duzend Feste mit;

Ist müd' die Hand geworden, die in Hast Von rother Ante Ströme hat verprakt,

Da tragt man heim und tritt ins Zimmer ein; Dort fällt der Blick auf einen Bücherstern,

Was ist für ihn jetzt Kunst und Dichterswort Nach Andre als ein Zeitvergeudungsport!

heimertath's Freiherren von Ungern-Sternberg und des Segationsraths Dr. Freiherren v. Babo.

Erledigte Stellen für Militärärzte. Straßentwart auf sofort nach Erlangen, Amt Forzheim.

Die Wahlen zur evangelisch-protestantischen Kirchengemeinde-Versammlung beginnen nächsten Montag und zwar wählt an diesem Tage der I. Wahlbezirk.

Zum Gustav Adolf-Fest hat der Großherzog eine Denkmünze anfertigen lassen, welche sämmtlichen evang. Geistlichen der badischen Landeskirche überreicht werden wird.

Aus der Handelskammer. Adressbuch des russischen Imports und Exporthandels. Die Speditionsfirma Albrecht Piezger u. Co. in Leipzig hat der Handelskammer das von ihr herausgegebene Adressbuch des russischen Imports und Exporthandels mit dem Ersuchen überfendet.

Uühender Weihnachtsbaum. Andreas, Barbara oder Nikolausweige, genannt nach deren Tagen, den 8. November, 4. und 6. Dezember, sind ein einfacher, schöner Weihnachtsbaum für den Christbaum sowohl wie für die Tasse.

Soalbau. Morgen Sonntag gibt die bekannte und beliebte Kapelle des bayerischen 18. Infanterieregiments in Landau unter Leitung ihres so tüchtigen Kapellmeisters, des Herrn Musikdirektors A. Löwe, im Soalbau zwei Nachmittags und Abends stattfindende Concerte.

Zur Vergrößerung des Postgrundstücks in Mannheim enthält der Etat der einmaligen Ausgaben der Post- und Telegraphenverwaltung des deutschen Reiches die Summe von Mk. 169,165.

Die Errichtung einer Dampfstraßenbahn von Mannheim nach Neckarau wurde von Neckarauer Einwohnern projektirt. Das diesbezügliche Gesuch ist aber nunmehr seitens der Regierung abgelehnt worden.

Silberne Hochzeit. Sebastian Bengel und seine Ehefrau Elise Bengel, geb. Knapp feiern morgen das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Vorort des deutschen Schützenbundes ist bekanntlich Mainz geworden infolge der Abhaltung des 11. deutschen Bundeschießens daselbst.

Die schwerer seiner Zukunft schaden kann, Wenn die und da ein Fehler ihm entrann Beim Corrigiren.

Und giebt des Lebens Summe einst der Mann, Der hoffnungstrotz sein Studium begann Und wußte, daß sein Amt ihn darauf weist,

Ueber die Mitarbeiter Wallois am Reichstagsban bringt das „Kleier“ einige Angaben, denen wir Folgendes entnehmen: Neben Wallois ist seit Anbeginn des Baues der königl. Baurath Haeger bei einem großen Theile der speziellen Leitung in vorbildvoller Weise thätig gewesen.

Der „Wunderdoctor“ ist aus Naddruck ist, wie gemeldet wurde, von dem Schöffengericht zu Winsten wegen Vergehens gegen § 367 des Strafgesetzbuches zu 150 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

Gabelberger Stenographenverein. Die am letzten Mittwoch im Vereinslokal „Prinz Max“ stattgehabte Vereinsversammlung hatte sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen, wie auch eine durchaus animirte und arbeitsfreudige Stimmung dieselbe beherrschte.

Ein feistener Gang. Herr Restaurateur P o o s hatte gestern das Glück, einen Rheinhecht von dem enormen Gewicht von 20 Pfund zu angeln.

Ein Sozialdemokrat als Deuzungant. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich gestern wegen Verleumdung des Landesheern der 52 Jahre alte Bierbrauer Jacob Müller von Großschachen zu verantworten.

Erhängt hat sich gestern Abend in seiner Wohnung der verheiratete 66 Jahre alte Schuhmacher Sal. R e s s e l h a u f.

Grober Unfug. Gestern Abend feuerte überm Neckar ein beschäftigungsloser Tagelöhner aus Rathwillen 2 Revolvergeschosse ab.

Vermisst wird seit Sonntag der 18jährige Sohn Jacob von Math. Bauer in Friesenheim.

Konkurse in Baden. Rehl. Ueber das Vermögen des Kaufmanns David Reichlin von Freilitt; Konkursverwalter Rathschreiber Karl Diebold von Freilitt; Prüfungstermin Donnerstag, 7. Febr.

Der neue Luftwirdel aus Nordwesten hat sich an der Nordküste Schottlands und Englands auf 750 mm vertieft und beginnt nun langsam gegen die Normandie und Dänemark vorzudringen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperat. Cel., Luftfeuchtigk., Windrichtung und Stärke (10-stündig), Niederschlagsmenge (Liter per qm). Rows for 7. Dec. at 7 AM, 2 PM, 9 PM, and 7 AM.

Die Frage der Erbauung einer Wasserleitung in Schriesheim.

Ob und was hierin weiter gefehden, darüber sollen in den Mittheilungen die Nachrichten, wie dieselben überhaupt auch über die weitere Entwicklung der Wasserleitungsfrage bis zum Jahre 1897 mangeln.

das Delikt des Feilhaltens und des Verkaufes von Arsenien ohne polizeiliche Erlaubniß damit zur Abhandlung gekommen sein. Seine in geradezu ungeheuerlichem Umfang betriebene Kurpfuscherei ist durch dieses Urtheil nicht berührt und er wird sich durch diese winzige Geldstrafe nicht abhalten lassen, sein Treiben fortzusetzen.

Auf Gummirädern zu fahren — so schreibt die „Breslauer Morgen-Ztg.“ — gilt noch bis heute als ein hervorragendes Zeichen von Wohlstand, ja Luxus. Aber wie Alles vergänglich ist, so auch dieses. Die Gummiräder werden nicht lange mehr als der Gipfel des bequemen und vornehmen Fahrens gelten; sie werden ihres Ranges entseht werden und etwas Vortrefflicheres wird an ihre Stelle treten.

Jahre 1829 fertig gestellt. Zur Heizung wurden Steingut-

Verunreinigung des Wassers durch die Mäher und die

Abfuhr von 5. Juni 1884 besagt hierüber: Der Mangel

eines guten Trinkwassers in Schriesheim ist ein allgemeiner.

Zur Beseitigung dieses Mankos wurden bei der am 20.

v. M. (Mai 1884) stattgehabten Anwesenheit des Beamten

verschiedene Vorschläge gemacht, über welche der Gemein-

rath Bericht zu erstatten hat. In einer hierwegen abge-

haltenen besonderen Sitzung des Gemeinderaths spricht sich

recht dringend das Bedürfnis nach gutem Trinkwasser in dem

darüber aufgenommenen Protokoll vom 10. Juni 1884 aus,

welches besagt: „Da übrigens das reine Quellwasser kaum

für den 3. Theil der Gemeinde hinreicht und die Uebrigen

sich mit dem theils mit Lumpenstoff und allerlei Unreinig-

keiten angefüllten Bachwasser begnügen müssen und daher

manche scrophulöse Krankheit entsteht, so ist es

unbedingt Pflicht des Gemeinderaths, diesem Uebelstande in

jeder Hinsicht abzuhelfen und der Verdrüppelung auf

Generationen der hiesigen Einwohner vorzubeugen, den höchst-

wichtigen Gegenstand zur Beratung zu ziehen, wesswegen

auch derselbe sein Gutachten jedem einzelnen Mitgliede offen

darlegt. Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder dahin:

a. den Delberger Brunnen mit hölzernen Zeicheln zu be-

legen, dann die Brunnenstufe höher in den Felsen zu

versetzen und auf die Mutterquelle zu dringen;

b. wegen Errichtung neuer Brunnen Solaleinsicht an

den Quellen zu nehmen, dann das Nähere zu be-

ineinandergefügt, wie eine hohle Kette das Telegraphen-

netz schloßen. Mit dem Anschluß an die oberirdischen Theile

der Leitung, die schon früher bis zu den hölzernen Ueberfüh-

rungsstufen auf beiden Rheinufern gezogen waren, und der

Ausführung der Ueberleitungsarbeiten die interessante Arbeit,

welcher von Seiten der Königlich bairischen und der Groß-

hlohischen Flußbaubehörde die bereitwilligste Unterstützung zu

Theil wurde und der Herr Oberpostdirektor aus Karlsruhe

mit mehreren höheren Beamten anwohnte.

* Weisheim, 7. Dez. Ein gelungenes Stückchen ereignete

sich in einer Gemeinde des badischen Tauberglandes. Ein

Gensdarm brachte einen Handwerksburschen wegen irgend

etwas in den Ortsarrest. Dann ersuchte er den Ortspolizei-

diener, dem Gefangenen eine Suppe zu bringen. Diesem

menschfreundlichen Wunsche kam unser Wächter des Gefäng-

nisses sofort nach. Aber der Handwerksbursche hatte offenbar

seinen Verstand für diese gute That, denn kaum hatte der Mann

die Suppe betreten, so schlüpfte der Gefangene durch die

Thüre, schloß dieselbe von außen ab und ergriff die Flucht.

Wohl hörte man das Rufen des eingeschlossenen Ortspolizei-

dieners, allein man glaubte, dies sei der Arrestant und ließ

deshalb den armen Mann in Haft, bis endlich die Sache sich

auflöste.

* Freiburg, 7. Dez. Der hiesige Stadtrath beschloß,

vorbekanntlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, die

4½igen Anleihen Beträge von 4,500,200 Mark auf 1. April

1895 zu kündigen bezw. in 3¼/100 Anleihen zu convertiren.

* Freiburg, 7. Dez. Ueber den Stand der Badischen

Volkswunde erfahren die hiesigen Blätter Folgendes: Als

die Herren Professor Dr. Kluge, Professor Dr. Ruge und

Bibliothekar Dr. Pfaff vor einiger Zeit zusammentraten, um

die Badischen Volkswunderleistungen aufzunehmen, sahen sie

aus naheliegenden Gründen von der Stiftung eines neuen

Vereins ab. Auch glaubten sie die nothwendigen mannig-

faltigen Vorarbeiten am raschesten und sichersten zunächst

allein erledigen zu können, saßen aber von vornherein eine

Ergänzung durch einen weiteren Kreis hervorragender Kenner

und Freunde der Volkswunde in's Auge. Nach Abschluß der

Vorarbeiten sind der Einladung zum Beitritt bis jetzt gefolgt

die Herren: Archivar Dr. Baumann-Donaueschingen, Kreis-

schulrath Dr. Engel-Mosbach, Hofrath Gutmann-Donaues-

chingen, Stadtpfarrer Dr. Hansjakob-Freiburg i. B., Deh-

renspraktikant Felsig-Heidelberg, Hauptlehrer Hofmann-

Schapbach, Bezirksarzt Dr. Kötz-Wolsbach, Dr. med. Ludwig-

Uebertling, Professor Dr. von Waden, Professor Maurer-

Mannheim, Hauptlehrer Müller-Niedel, Kreisrath-Sager-

Tauscherhofheim, Direktor Dr. Schindler-Sasbach, Privat-

dozent Dr. Sütterlin-Heidelberg, Seminarbibliothekar Wäcker-

Meersburg, Kreisrath Dr. Zimmermann-Waldsloh.

= Freiburg i. B., 8. Dez. In der im Stadthell

Mehre gelegenen sogenannten „Kronenstraße“ ereignete

sich heute morgen ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Das

Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von B. Riedel-Ahrenz.

(Fortsetzung.)

„Ich hörte eine fremde Stimme und glaubte, es sei Be-

such hier?“ äuferte Leonore, verwundert, nur den Vater vor-

zufinden. „Es war allerdings Besuch da, Leonore,“ antwortete

Pastor Erichsen, während er die Centurien des Nostradamus

schloß und seine Brille in das Futteral steckte, „doch hast Du

nichts an dem Anblick des Mannes, der sich nur wenige

Minuten bei uns aufhielt, verloren; es war der Baron

der Außenwelt zu schämen; dennoch waren immerhin zu viel

verborgene Strahlen aus jener Welt in die Einsamkeit von

Haraldsholm gedrungen, um nicht Leonore in ihren Augen-

weil mit sich, in der nichts echt ist als Lüge, Laster und Ver-

trug,“ entgegnete Nicolaus Erichsen stimmungsbild. „Es

wundert mich indessen, daß meine Tochter, in der ich die Liebe

zu allem Großen und Erhabenen weckte, deren Sinn ich ab-

zulisten suchte von den farbenschildernden, doch feelebenver-

stärkenden Freuden der Welt — und die bereits eine Ahnung

werthe Neigung zu bekämpfen — die Schlange im Weibe —

die es zu Grunde richtet, wenn es nicht gelingt, sie zu tödten.

Die Welt hegt im Allgemeinen kein Vertrauen zu der Frau,

und das ist auch kein Wunder, denn die ganz verkehrte Er-

ziehung einer jammervollen sozialen Gestaltung hat sie zu

einem Herrbild der Wahrheit getempelt; ich aber habe durch

die Erziehung meiner Töchter beweisen wollen, daß das Weib,

wenn richtig gelehrt, zum Höchsten berufen und zum Gedäch-

nissfähig sei, daß auch in ihr der unsterbliche Funke wohnt, der

die Herren Schrod, Silbebrand, Hecht, Esch und Keller. Sel. Wittels sprach als Trauerscheinung ihre Verse recht wirkungslos. Die Inszenierung hatte die Intendanz besorgt.

Wie wir bereits meldeten, hat sich die latarrhale Affektion bei Herrn Schrod in der That verschlimmert, das ein Aufbruch in einem wärmeren Klima zur Genesung notwendig geworden ist, wozu dem geschätzten Künstler ein längerer Urlaub bewilligt wurde.

Herr Schrod wird sich demnächst nach Gries bei Bozen begeben und hoffen wir von ganzem Herzen, daß seine Gesundheit sich dort vollständig wiederherstellen möge und daß wir ihn in nicht zu langer Zeit frisch und gesund hier wieder begrüßen dürfen.

Herr Lizzie Miesker hat letzten Sonntag beim 22. jährigen Stiftungsfeste der Siederhalle in Karlsruhe in der Festhalle mit großem Erfolge gesungen. Für die nächste Saison ist die junge Dame — bekanntlich eine Schülerin von Frau Richard — in Bremen für das jugendliche Fach engagiert.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe für die Zeit vom 8. bis 18. Dezbr. a) Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 8.: Die Meistersinger von Nürnberg. Montag, 9.: Die Meistersinger von Nürnberg. Dienstag, 10.: Die Meistersinger von Nürnberg.

Adelina Patti wird in London wieder auf das Außerordentlichste gefeiert. Sie gab in der Albert Halle ein Concert, dem nicht weniger als 8000 Personen beiwohnten, welche, wie die Londoner Blätter berichten, von ihren Leistungen förmlich elektrisiert waren.

Aus Paris berichtet man: Vielen ist das Grandtheater, besonders vom Weltanschauungsjahr her in Erinnerung, zu welcher Zeit es so viel Furore machte mit dem Grandtheater-Ballet, welches ja auch über deutsche Bühnen gegangen ist — oder vielmehr gelangt wurde. Dieses Grandtheater hat aufgehört zu existieren, nachdem es, besonders finanziell, nie eine Spitzenspitze erreicht hat.

Post- und Zollbeamte, sind wegen Schmutzgelei, durch welche der Staat um 3 1/2 Millionen Rubel geschädigt wurde, angeklagt worden.

Berlin, 8. Dez. Etwas 800 Berliner Architekten, Maler, Bildhauer, Ingenieure, sowie der Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine veranstalteten gestern Abend im Krollischen Stadlbauwerk gegenüber dem Reichstagsgebäude ein Fest zu Ehren Wallot's.

Stochholm, 8. Dez. Das deutsche Geschwader ist gestern auf der hiesigen Reede eingetroffen. Der Prinz Bernadotte fuhr demselben auf dem Kriegsschiffe „Stordmoen“ entgegen. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern hier angekommen und hat im königlichen Schlosse Wohnung genommen.

Santiago, 8. Dez. Das neue chilenische Cabinet besteht nur aus liberalen Mitgliedern.

Shanghai, 8. Dez. Hier geht wieder um das Gerücht, daß der chinesische Hof sich vorbereite, die Hauptstadt Peking zu verlassen.

New-York, 8. Dez. Aus dem Unterstaatsamt sind 1250 000 Dollars Geld gezogen worden, die morgen nach Paris abgehen sollen.

Mannheimer Handelsblatt.

Manheimer Effektenbörse vom 7. Dez. Heute notirten: Anilin-Aktien 412 bez., Brauerei Schwarz 94.25 bez., Brauerei Ganten 118 S., Mannheimer Versicherung 642.50 S., Württembergische Transportversicherung 570 S.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 7. Dez. Obligations. 1/2% Reichs-Oblig. 107.50, 4% Ost. Staats-Oblig. 112.50, 5% Lomb. Staats-Oblig. 118.00, etc.

Frankfurter Mittagsbörsen vom 7. Dezember. Bei Beginn der heutigen Börse zeigte sich Kauflust für Italiener, welche von der Spekulation ca. 1/2 pCt. höher bezahlt wurden.

Banken Kurse. Banque Ottomane 133, Wiener Bankverein 128, Oester. Ung. Staatsbahn 817, Lombarden 90 1/2, Mittelmeer 93.30, etc.

Mannheimer Vieh- und Viehdemerkung am 7. Dez. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Markt: Ochsen I. Qual. II. Qual. etc.

Mannheimer Produktenbörse vom 7. Dez. Weizen per März 14.20, Mai 14.20, Juli 14.20, Roggen per März 12.20, Mai 12.20, Juli 12.20, etc.

Schiffahrts-Nachrichten. Mannheimer Hafenverkehr vom 6. Dezember. Schiffen ex. Kap. Schiff, Name, Seemann des Schiffes, etc.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Dezember. Pegelstationen vom Rhein: 3., 4., 5., 6., 7., 8. Bemerkungen.

Waid-Sorten. Salzer, 20 Pf.-Stück 12.70-10.50, 30 Pf.-Stück 10.27 33, etc.

Freund der Hausfrau

Ist Karol Weil's Seifenextrakt in hunderttausenden von Familien geworden, weil kein besseres und unschädlicheres Waschmittel existirt. Nicht zu verwechseln mit geringwertigen Seifenpulvern, welche die Wäsche ruiniren.

Seidenstoffe

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie. Schulfabrik Frankfurt a. M. übertrifft die beste Waare in Bezug auf Haltbarkeit und Gebrauch und sind nur dementsprechend als andrer minder gute Waare für Mannheim und Ludwigshafen Kleinverkauft bei Georg Hartmann.

Pfaff Nähmaschinen

nur allein zu haben bei Martin Decker A 3.4

Seid-Ballstoffe 60 Pf. bis Mk. 18. 65 p. meter — ab meiner eigenen Fabrik, — Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant.)

Seidenstoffe 60 Pf. bis Mk. 18. 65 p. meter — ab meiner eigenen Fabrik, — Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant.)

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthaus-Anzeigen

Dr. G. Staatsbahnen. Zum Ausnahmestütz für die Beförderung von Koristren abgefahren...

Bekanntmachung.

Die Gültigkeit der 1890 und 1891 ausgegebenen Quittungskarten betr.

(832) 57521. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 17. Mai d. J. bringen wir Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniss...

Wir empfehlen neuerdings, sofort zu prüfen, ob etwa Personen in der Gemeinde vorhanden sind...

Dr. Schmidt.

Lieferung von Lebensmitteln.

Die diesjährige Winteranbahnung der diesjährigen Winteranbahnung...

Das Ergebnis an Einnahmen im Jahre 1893 wird: Dienstag, 11. Dezember 1894.

Abfälleverkauf.

Rumpfen, alte Eisen u. werden an den Reichsbahnen abgegeben.

Bekanntmachung.

Versteigerung der Plätze zum Fleischverkauf auf den Marktplätzen 6 1 und 6 2...

Bekanntmachung.

Die Vergebung dieser Plätze für die Zeit vom 1. Januar bis incl. 30. Juni 1895 findet am Donnerstag, 20. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr...

Bekanntmachung.

No. 3427. Die Lieferung des Bedarfs an a. Bräuden (Wasserbetten) mit circa 80.000 Stk.

Bekanntmachung.

Die Armenanstalt dahier hat für das I. Halbjahr 1895 einen Bedarf von ca. 1400 Kilo prima Rindfleisch...

Bekanntmachung.

Die Armenanstalt dahier hat für das I. Halbjahr 1895 einen Bedarf von ca. 1400 Kilo prima Rindfleisch...

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Schuhwaaren für die Armenanstalt pro 1895 soll im Submissionswege an hiesige Vererber vergeben werden.

Bitte

Wir bitten auch in diesem Jahre um Beistand haben für die Kleinkinderkassette...

Schwaaren-Lieferung.

Die Armen-Anstalt dahier bedarf pro I. Halbjahr 1895 ca. 28.000 Kilo Schwarzbrot...

Dünger-Versteigerung.

Das Ergebnis an Dünger des städtischen Schlachthaus und Viehhofes wird für die Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 31. Dezember 1895 öffentlich an den Reichsbahnen versteigert.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden 1. der Hofne Franziska Rothweiler, Witwe des Zimmermanns Friedr. Drch. Biermann hier...

Zwangsversteigerung.

Am Montag, 10. Dsbr. l. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Landlot Q 4, 5, im Vollstreckungsweg...

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Konkurs-Waaren-Ausverkauf.

Das gesammte zur Konkursmasse gehörige Waarenlager der Firma

P. Guttmann

S 1, 9 MANNHEIM Breite-Str.

Herbst-, Winter- und Sommer-Kleiderstoffen

schwarzen Cachemiren und Fantasiestoffen

Damen-Blousen, Tricot-Tailen und Kinderkleidern

fertigen Damen-Morgenröden

wollenen Damen- u. Kinder-Hauben u. Halbtüchern

Damen-, Herren- und Kinder-Normalwäsche

weißer und farbiger Damen-, Herren- und Kinderwäsche

wollenen Schlafdecken, Tischdecken, Bettdecken und Läuferdecken, sowie

Bett-Vorlagen, weißen u. farbigen Vorhangstoffen

Sämtlichen Leinen- u. Baumwollwaaren

für den praktischen Hausbedarf, sowie für Ausstattungen

weißen Handtüchern, Tischtüchern, Servietten, weißem Bett-

Zuchbreiten, Reinleinenen und Halbleinenen, Bettbarhenden,

Bettkissen, Bettfedern und weißen Damasten,

gestrickten Herrenwesten, Socken, Damen- und Kinderstrümpfen und

Mandschuhen

Herren-Oberhemden, Kragen und Manschetten

sowie Herren-Cravatten

kommt von heute ab zu sehr billigen Preisen zum Ausverkauf. 53613

Verkaufszeit:

für die Wochentage von 8 1/2 Uhr früh bis 12 Uhr Mit-

tags und 1 1/2 Uhr Nachmittags bis 7 1/2 Uhr Abends;

an den Sonntagen

von 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Die Konkursverwaltung.

S 1, 9.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, 10. Dsbr. l. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Landlot Q 4, 5, im Vollstreckungsweg...

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Versteigerung.

Montag, den 10. u. Dienstag, den 11. ds. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung in G 3, 9.

Germania Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin. Versicherungsbetrag Ende Oktober 1894: 1/2 Milliarde Mark.

Herzliche Bitte um Weihnachtsgaben. Beim herannahen des hohen Weihnachtstages wenden wir uns mit Vertrauen an die bekante Wohlthätigkeit und Opferwilligkeit der hiesigen besser Situirten Einwohner...

Gewerbe- & Industrie-Verein

Mannheim.
Montag, 10. Dezember 1. S.
Abends 9 Uhr
hält unter Vorsitz. Herr Hauptlehrer Dauter hier, in unserem Vereinslokal (Casino, n. L. 1.) einen

Vortrag

über
Der Kontorrennverehr und die verschiedenen Berechnungsmethoden der Kontorrennverehr, worin wir unsere verehrl. Vereinsmitglieder mit dem Bemerkten freundlichst einladen, daß besondere Einladungen diesmal nicht erfolgen.
Mannheim, 8. Dezember 1894.
Der Vorstand.

Krieger-Verein.

(Gesangs-Abteilung).
Montag, den 10. Dezbr.,
Abends 7,9 Uhr

Gesangs-Probe

im Vereinslokal 8 2, 21.
Rechnungsjahr und jährliches Erscheinen erwartet.
58781
Der Vorstand.

Casino.

Feiertags wegen bleibt die Bibliothek geschlossen.
58790
Der Vorstand.

Casino.

Sonntag, 9. Dezember 1894.
Abends 7,9 Uhr 58796

Poule.

Sängerbund.
heute Samstag Abnd 9 Uhr
Probe. 58789

Kaufmännischer Verein

Mannheim.
(Abteilung f. Discussion).
Mittwoch, 12. Dezember er.,
Abends 8 1/2 Uhr
im Lokale 58788

Discussion

über
Einfluß der Krisen u. der Steigerung der Lebensmittelpreise auf das Gesellschaftsleben
Die Geschäftsleitung.

Ev. Arb.-Verein.

Abends 7,6 Uhr
im Saalbau).

Weihnachtsfest

Wir stellen unseren Mitgliebrn mit, daß Wirken zum Einzeichnen von Kindern (von 4-12 Jahren) für die Belohnung bis zum 10. Dezember ausliegen und zwar beim Vorstehenden, Herrn Walther, sowie im „Erm. Weg“ und im „Alten Bahnhof“.
Abenda bitten wir auch Beirträge einzeichnen zu wollen. Auch für Gaben, die zur Belohnung über Verlosung geeignet sind, wären wir dankend.
58826
Der Vorstand.

Verein für jüdische Geschichte & Litteratur.

Sonntag, 8. Dezember 1894.
Abends 8 1/2 Uhr
im Schullokal der Klausstiftung

Vortrag

des Herrn Dr. med. W. Sattler über
Die Bedeutung der Opfer bei den Juden,
wora wir unsere Mitglieder höflich einladen.
58856
Der Vorstand.

Englisch.

Grammatik, Conversation u. kaufmännische Correspondenz ertheilt eine englische Dame. Bedingung mäßig. Off. Offerten unter No. 58148 an die Expedition.

Hypotheken-Capitalien.

in beliebiger Höhe und möglichem Zinsfuß, je nach Object, auf hypothetische Bestellungen zu beziehen durch
58747
Jos. Schürmann senior
in Frankfurt a. M., J. u. 46

Todes-Nachricht.

Schmerz erfüllt geben wir Freunden und Bekannten Nachricht, von dem Ableben unseres geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters des Herrn

Benoit Kaufmann,

welcher gestern Abend im Alter von 77 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, 7. Dezember 1894.

Die Beerdigung findet Sonntag, Vorm. 11 Uhr, vom Hause N 7, 3 aus statt. 58827

Die zur Konkursmasse der Colonial- und Delicatesswaaren-Handlung R. Kaufmann, L 12, 7

gehörigen Waarenvorräthe werden kommenden Montag, den 10. Dezember, Nachmittags 2 Uhr und die darauffolgenden Tage, jeweils Nachmittags 2 Uhr, im Ladenlokal L 12 No. 7 in schriftlichen kleinen Partien gegen Baarzahlung versteigert.
Das Lager enthält insbesondere große Vorräthe in Punschessenzen, Siqneuren, feinen Weinen, Champagner, Obst- und Gemüse-Conferven aller Art, sämtliche Spezereivaaren, Chocolate, Thee, Cigarren etc., und zwar alles in besten Qualitäten.
Mannheim, den 7. Dezember 1894.

Die Konkursverwaltung.

Borzügliche Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren
frisch eingetroffen. 58752
Alois Fürst,
U 2, 2 U 2, 2
gegenüber dem Polizeidirektorhaus.

Die so sehr beliebte Norddeutsche Wurst wieder frisch eingetroffen. 58758
G. Wienerl's Filiale
S 1, 8, Breitstrasse.
Wein 58748
ächtes Stuttgarter Schnitzbrod
ist wieder täglich frisch zu haben.
Fr. Röhm, U 6, 30.

Butter-Abschlag!
Von jetzt ab offerire 58757
Prima Sührabmbutter
à Pfd. 1.20 und 1.25.
Frische Backbutter
à Pfd. 1.15.
Bei Abnahme v. 5 Pfd. Pfd. 1.08.
Butter-Handlung an groß
G. Wienerl's Filiale
Inhaber: Jean Reinard
S 1, 8, Breitstrasse.

Stralsunder Fischladen
E 1, 10.
Empfehle heute frisch:
Schollen per Pfd. 26 Pfg.
Karpfen „ „ 80 „
Krausschen „ „ 60 „
Rohschellfisch „ „ 80 „
Fischbein „ „ 75 „
Sezungen „ „ 120 „
Schellfische „ „ 88 „
Cabliau „ „ 90 „
gr. Geringe Pfd. 15 „
5 Pfd. 40 Pfg. 58772
Delikate Backfische
E 1, 10 Fischladen E 1, 10.
Rudolf Wothke.

Für die Feiertage empfehle ich meine beliebten la. Bannener Bratgäuse
appetitlich und bratfertig hergestellt, nur junge frischgeschlachtete Exemplare, in Körbchen verpackt, 8-11 Pfd. schwer, incl. Emballage zu Pfd. 4.50 bis Pfd. 6.00 franco gegen Nachnahme.
58720
Friedr. Gebebler,
Passau (Bayern).
Nur prima junger Hammelfleisch
per Pfd. 50 Pfg.
Kalbfleisch 65 Pfg. u. Pfd.
G. Sohn, Q 4, 12,
neben dem Haberth.

Einladung

zu der von der unterzeichneten Firma veranstalteten



Ausstellung

neuer und praktischer

Weihnachts-Geschenke

in allen Preislagen.

Alexander Heberer

Magazin für Küchen- und Haushalts-Gegenstände.
O 2, 2. Mannheim. O 2, 2.
Niederlage der Karl Elsässer'schen Kinder- und Familien-Pulte. 58888

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde.
Sonntag, den 9. Dezember 1894.
2. Abend.

Trinitatiskirche. Morgens 8 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtvicar Rattermann. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hühig. 2 Uhr Christenlehre. Herr Kirchenrath Greiner. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ables.

Concordienkirche. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Kirchenrath Greiner. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtvicar Rattermann.

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Simon. Abends 8 Uhr Predigt. Herr Stadtvicar Wolfhard.

Friedenskirche. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtvicar Wolfhard. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtvicar Wolfhard. 2 Christenlehre. Herr Stadtvicar v. Schöpfer. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvicar v. Schöpfer.

Diakonissenhandkapelle. Morgens 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Herrmann.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.
Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Neef. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde in der Kinderschule Traiteur-Strasse Schwelinger-Vorstadt. Jedermann willkommen.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.
Schriftbetrachtung Montag Abends 8 1/2 Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abend.

Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh.
Sonntag Nachmittags 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Katholische Gemeinde.
Sonntag, den 9. Dezember, um 10 Uhr Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, 9. Dezember, Vormittags 10 Uhr, im großen Saale des Casino, R 1, 1, Vortrag des Herrn Prediger Schneider über das Thema: „Volksthum u. Schriftthum“. Hierzu ladet Jedermann freundlichst ein.
Der Vorstand.

Mannheimer Ruder-Club.

Sonntag, 29. Dezbr. 1894,
Abends 8 Uhr
in den Sälen des Ballhauses,
Weihnachts-Fest
mit darauffolgender
Tanzunterhaltung
wora wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren werthen Familien-Angehörigen freundlichst einladen.
58858
Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.



Musikhaus

G 3, 11 Mannheim G 3, 11
entfchieden die reellste, billigste u. vortheilhafteste Bezugsquelle für
Pianos.
Musik-Instrumente und Saiten jeder Art. Harmonikspielern besonders empfohlen.
58185
Inhaber: K. H. Schmidt, Instrumentenbauer.

Deutscher Michel.

Sonntag, 8. Dezember. — Anfang 8 Uhr
Grosse humoristische Soirée
Geschw. Hammerl.
Sonntag, den 9. Dezember. — Anfang 8 Uhr
GROSSE CONCERTS
der Kapelle Petermann. 58788

Edinger Biergarten.

Schwelingerstrasse 46.
Sonntag, 9. u. Montag, 10. Dezember.
Großes Preisregeln.
1 Loth (5 Kugeln) 50 Pfg., wozu einladet
58787
Jof. Keller.

Achtung!!!
Prima nur ganz jung Hammelfleisch v. Pfd. 60 Pfg.
Oberländer Kalbfleisch „ „ 60 „
„ „ „ „ „ 64 „
bei: „ „ „ „ „ 58740
L. Baum, G 5, 5.

F. Imbach, Mode-Bazar
Kunststrasse. engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Edinger Biergarten.

Sonntag, 9. u. Montag, 10. Dezember.
Großes Preisregeln.
1 Loth (5 Kugeln) 50 Pfg., wozu einladet
58787
Jof. Keller.

Achtung!!!
Prima nur ganz jung Hammelfleisch v. Pfd. 60 Pfg.
Oberländer Kalbfleisch „ „ 60 „
„ „ „ „ „ 64 „
bei: „ „ „ „ „ 58740
L. Baum, G 5, 5.

F. Imbach, Mode-Bazar
Kunststrasse. engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Die Hexe.

Oper in 3 Akten von August Giza. Text nach Arthur Hitzers gleichnamigem Drama von Alfred Rosen. Deutsche Uebersetzung von W. von Borch. In Scene geht! von Herrn Regisseur Knapp. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langner.

Thalea	„	Frl. Tracema.
Almuth, ihre Schwester	„	Frau Senger.
Obard von Wardo, Offizier	„	Herr Ort.
Rubbo, Wachtmeister, in Obard's	„	„
Dienst	„	Herr Werfel.
Zaver, Jektiv	„	Herr Käßiger.
Simon, Schleier	„	Herr Marx.
Bracken, Warrer	„	Herr Böding.
Kela, Thalers Wagn	„	Frau Seubert.
Pauern, Edlerinnen, Soldaten, Musikanten.	„	„

Ort: Thalers Schloß und dessen Umgebung an der österreichisch-bayrischen Grenze. Zeit: 1648.
Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Kassenerstr. 1/2, 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Große Preise.

Montag, 10. Dezember 1894.
37. Vorstellung im Abonnement A.
Gastspiel der Frau Auguste Prach-Greenberg, Ehrenmitglied des Herzogl. Hoftheaters in Weiningen.

Verbotene Früchte.

Zuspiel in 3 Aufzügen. Nach einem Zwischenpiel des Genantes von Emil Götli.
Robert: Frau Auguste Prach-Greenberg.
Vorher:
Gewitterthauer.
Zuspiel in einem Akt von G. Walleran. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Theo Dander.
Frau von Götli: Frau Auguste Prach-Greenberg.
Anfang 7 Uhr.

Stellen finden

Eine leistungsfähige Zeugwarenfabrik sucht für Mannheim einen tüchtigen Agenten.

Ein bescheidenes, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. sich allen Hausarbeiten willig unterzieht, wird auf Ziel unterrichtet.

Für ein größeres Fabrik-Geschäft wird ein junger Mann aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht.

Ein sol. gewandtes Büfeler-Mädchen gesucht.

Sofort gesucht zur Aushilfe bei Weihnachten ein junges, fleißiges Mädchen für Hausarbeit.

Suche für die Wirthschaft in meinem Hause Sedenheimerstraße 28.

Lehrmädchen zum Singen verb. am 4. 10. 2. St.

Stellen finden

Rechtshaffener Mann, 24 Jahre alt, verheirathet, protest. Confession, welcher in schriftlichen Arbeiten bewandert und begriffsfähig ist.

Ein junger energ. Mann, gedienter Unteroffizier, mit guten Zeugnissen u. Schulbildung.

Tücht. solider Schriftf. sucht sofort Kondition.

Für einen ja Mann wird in der Woche einige Tage Beschäftigung als Gärtner, Küchler, Einflößer od. bergl. gesucht.

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht Beschäftigung event. auf einem Bureau.

Fraulein, früher bei Kindern, 24 Jahre alt, sucht am 15. Februar oder 1. März Stelle in kinderloser Familie als Stütze.

Tüchtige Kleidermacherin (für Kinder) empfiehlt sich, sowie im Reinigen von Kleidern und Ausbessern.

Junge Frau empfiehlt sich im Putzen und Parquetböden reinigen.

Gewandte Mädchen empfiehlt sich im Kochen für Private und Restauranten.

Tücht. Mädchen suchen und finden auf Ziel Stellen, für Küche und Haushalt.

Ein Fräulein, das einige Jahre in einem der ersten Geschäfte am hiesigen Plage thätig war, der doppelten Buchführung, sowie der Stenographie mächtig ist.

Für ein größeres Fabrik-Geschäft wird ein junger Mann aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht.

Große Wohnung zu mieten gesucht.

Möbliertes Zimmer gesucht.

Drei erwachsene Personen suchen per April 1896 in ruhigem Hause nach dem Bahnhofe oder in der Oberstadt, parterre oder 1. Trepp hoch 6 helle Zimmer u. Zubehör.

Magazine, Ringstr., gr. roth. Lagerkeller per Mitte Dezbr. zu v.

1 helle Wertstätte für 100000 zu v.

Großes Magazin, 130 Q.-M. Grundfläche 4 Stock mit schönem Keller und Einrichtung für Postvertrieb sofort zu verm.

Magazin, dreistöck., (Tranfit) zu verm.

Gebäude, massiv, zweistöckig mit Stallung, für Fabrikunternehmen, Magazin oder größere Werkstätte geeignet.

Schöner neues Fabrikwesen, für jedes Geschäft passend, per 1. Januar 1896 zu verm.

1 h. abgeseh. Wohnz., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör (27 Mark monatlich) zu vermieten.

kleine und große Wohnz. zu verm.

1 h. abgeseh. Wohnz., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör (27 Mark monatlich) zu vermieten.

1 h. abgeseh. Wohnz., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör (27 Mark monatlich) zu vermieten.

1 h. abgeseh. Wohnz., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör (27 Mark monatlich) zu vermieten.

1 h. abgeseh. Wohnz., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör (27 Mark monatlich) zu vermieten.

Schwengelerstr. 60, Wirthschaftslokal nebst Zimth., u. d. gr. Garten zu verm.

Für Vereine, Ein größeres Nebenlokal an besseren Verein zu vergeben.

Wirthschaft, Bortulische Weine, Bier, und Speise-Wirthschaft an cautionfähige Leute zu vermieten.

Zu vermieten, A 6, 8 dem Park gegenüber, für Familien, die ruhig in ruhigen Wohnz.

B 4, 1, Schillerplatz, 7 Zimmer, Badest., Garderobe u. Zubeh. od. später zu v. Näh. B 4, 1, part. 49623

B 4, 16 Part., 2 leere Zim. sofort zu verm. 58767

B 5, 2 Zim. u. Küche an 1 oder 2 Personen zu vermieten. 52857

B 5, 6 3 Zim. u. Küche pr. 1. Februar od. später zu vermieten. 52859

B 6, 7 Stb., 2 helle Zim. nebst Küche u. Keller zu vermieten. 52454

B 6, 21 schöne Part.-Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör nebst Gärtchen im Hof, sofort oder später zu verm.

C 3, 20 ein Mansardenzimmer an einzelne Person zu verm. 48581

C 8, 10 2 Zim. und Küche, Nr. 20 p. W., sofort u. Näh. D 8, 1 a, Lab. 52787

D 4, 7 schöne Hausw., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort zu verm. 52826

D 8 eleg. 2 St., 6 Zim., 2 Manarb., sojl. od. später zu v. Näh. G 8, 29. 52221

E 3, 2 4 Stod., 8 Zimmer, Küche u. Zubeh. pr. sofort zu vermieten. 52198

E 6, 8 1 Zimmer, Küche, Kammer und Keller sojl. beziehb. zu v. 58735

E 8, 14 Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer etc. eventuell auch als 2 Comptoirs sofort zu vermieten. 48420

H 8, 22 3. St. (schöne Wohnzungen, 4 Zim., Küche u. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres H 8, 22, 2. St., oder U 6, 14. 51940

H 8, 24 25 (schöne Wohnungen, Vorderbau, 2 u. 3 Zim., Küche u. Zubeh., Seitend., 3 Zim., Küche etc. pr. sofort od. später zu v. Näheres H 8, 24, 2. Stod. od. U 6, 14. 52505

H 9, 5/6 2 Stod., 6 Zim., Küche u. Zubeh. auch getheilt zu vermieten. Näheres G 8, 8, Hof. 50474

H 9, 14a 2 Zim. u. Küche sojl. zu v. 52343

H 10, 21 2 St., 3 Zim. u. Küche per 1. Dezember od. später zu verm. 52642

J 3, 18 2 St., 1-2 in einan- derg. leere Zim., zu vermieten. 52947

J 3, 22 Part.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh., p. v. Näh. 2. St. 52280

J 5, 4 2 Zim. u. Küche bis 1. Januar beziehb. zu vermieten. 58784

J 9, 27 Wohnung zu vermieten. 53504

K 1, 3 2 große, helle Zim. im 3. Stod. sofort zu verm. Näheres parterre. 52867

K 1, 15 2 St., 7 Zim. u. Küche zu verm. Näheres parterre. 51896

K 2, 20 1. Febr. p. v. 53591

K 4, 8 2 Stod., Wohnung u. 8 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu verm. 52804

L 2, 6 2 St., 4 Zim., Küche, Zubeh. zu v. 58437

L 2, 9 1 elegante Wohnung, 2 St., 3 gr. Zimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, Badest. nebst sonstigen Zubeh. zu vermieten. 52979

L 13, 18 Schloßgartenstraße, 2 Stod., 7 Zim. u. Zubeh., Balkon u. Veranda pr. sofort oder später zu verm. Näheres L 13, 17c. 49620

M 2, 15 Zimth., 1 K. Logis sojl. zu verm. 53293

Rheinstraße eleg. Etage, 8 gr. Zim. u. Zubeh., sojl. od. spät. p. v. Näh. G 8, 29. 52290

Kaiserring, eine eleg. Wohnz., 2 Stod., 10 Zimmer und Zubeh., mit Balkon und Keller, per 1. April 1. 3. zu v. Offerten unter Nr. 58255 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaiserring 12, 2 eleg. Zim. mit Balkon, leer zu verm.; ev. mit Küche und Keller. 53322

2 leere Part. Zimmer im Viktoriastr. zu verm. 53500

3 Stod., 6 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. 51934

4-12 Mark, 1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 49587

Schwengelerstr. 70a, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubeh. billig zu vermieten. 49156

3-4 Zimmer in guter Lage zu verm. Näh. B 7, 15, im Compt. im Hof links. 51166

Mehrere kleinere Wohnungen sofort zu vermieten. 50889

Keplerstraße No. 23, 2 Treppen hoch, schöne abgeseh. Wohnung, 3 Zim., Küche, Kammer und Keller sofort preiswürdig zu vermieten. 53979

Bismarckplatz 21 III. Stock, Schöne Wohnung: 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näheres N 7, 8, Comptoir. 49824

Möbl. Zimmer, A 2, 4 1 Tr., 2 geräum. sch. möbl. Zim., nach der Straße, an 1 ruh. Herrn bis 1. Januar zu v. 58411

B 4, 5 1 Tr., 1 schön möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren z. v. 53273

B 5, 14 part., 1 K. einf. möbl. Zim. sojl. i. v. 52989

C 2, 19 ein freundl. möbl. Mansardenzimmer an ein sol. Fräul. zu verm. ev. mit Pension. 58687

C 3, 20 2 Stod., 1 g. möbl. Zim. zu v. 53582

C 4, 15 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 53196

H 7, 5c 1 Tr., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 53574

K 1, 20 3 Stod. recht sch. ein gut möbl. Zim. sojl. billig zu v. 52081

K 2, 29 2 St., 1 sch. möbl. Zim., auf d. Str. geh., sofort zu verm. 52797

K 3, 18 2 Stod., 1 freundl. möbl. Zim., separ. Eing. an 1 od. 2 best. Herren od. Fräulein zu verm. 53593

K 3, 25 part., einf. möbl. Zim. zu v. 58241

L 2, 3 1 g. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 50694

L 2, 4 3 St., 4 schön möbl. Zim., sojl. od. einzeln zu vermieten. 52791

L 2, 12 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 58967

L 4, 7 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 52956

L 6, 6 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 52292

L 18 Tatterfallstr. 24, 5 Tr., 1 g. möbl. Zim. sofort billig zu verm. 58417

N 3, 2 2 Stod., gut möbl. Zim. zu verm. 52516

O 3, 2 eine Stiege hoch, zwei g. möbl. Zim. (Wohn- und Schlafz.) per Januar zu vermieten. 53617

O 4, 13 2 St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 52991

O 5, 5 8 Trepp., möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermieten. 51996

P 2, 1 möbl. Zim., auf den Parabel, geh., zu v. Dr. W. 12. Näh. E 1, 19. 53575

Q 3, 23 1 Tr., 1 fein möbl. Zim. sojl. p. v. 58128

Q 3, 23 1 Tr., 1 fein möbl. Zim. sojl. p. v. 58128

Q 4, 19 Ein gut möbl. Zim. sojl. zu v. 53468

R 7, 33 3 Tr. hoch, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 52864

S 2, 6 3 St., findet ein anständiges Mädchen, auch Schülern, Lehrmädchen, einf. möbl. Zimmer mit Familien-Küche bei alleinlebender älteren Wittwe. 53466

S 4, 23 2 St. links, 1 schön möbl. Zim., sojl. beziehb. preisw. zu verm. 53273

T 1, 4 2 St., gut möbl. Zim., sojl. zu verm., für ein oder zwei Herren. 52638

T 1, 11 2 Zim. auf d. Str. zu vermieten. 52729

T 1, 13 3 St. recht, 1 gut möbl. Z. i. v. 52943

T 2, 21 2 Stod., 2 sch. möbl. Zimmern (Wohn- und Schlafz.) zu verm. 53264

U 1, 12 4 St., möbl. Zim., auf die Straße, zu vermieten. 52960

U 2, 1 einf. möbl. Part. od. an ein Fräulein oder Herrn zu vermieten. 53123

Tatterfallstraße 24, 2 St., 1 möbl. Zimmer zu v. 53242

Kaiserring 12, 2 elegant möbl. Zim., mit Balkon auf Januar zu verm. 53821

Rindenhofstr. 68a, eine Schlafz. und ein leeres Parterrezim. zu verm. 52843

Tatterfallstraße 11, 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 52981

Bismarckplatz 21, 5 Tr. links, 1 fein möbl. Gd.-Balkon-Zimmer sojl. billig z. v. 52917

Groß. Schl. hinter Hügel, 3. Stod. Front-Terrasse, ein sehr großes Zimmer, möblirt oder unmoblirt, an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 52964

Näheres in der Expedition. Näheres in der Expedition.

Kost und Logis

F 6, 1 part., in gut. Hause ein Zimmerkell. (Zr.) u. für Pension gesucht. 52611

H 9, 26 1 Tr., 2 Arb. erb. 2 Kostu. Log. 52221

S. Fels. Weihnachts-Ausstellung

Nachstehende **besonder's billige** für den **Weihnachts-Bedarf** geeignete Waaren, erlaube mir, mit dem Bemerken bestens zu empfehlen, dass ein Theil derselben übersichtlich mit Preisangabe in den grossen Fenstern ausgestellt ist.

Doppbrt. melirte Kleiderstoffe 32 Pfg. d. Mtr.	Doppbrt. genoppte Cheviots 50 Pfg. d. Mtr.	Doppbrt. ganzwollene Foulés 60 Pfg. d. Mtr.	Doppbrt. ganzwollene schwere Cheviots 72 Pfg. d. Mtr.	Doppbrt. schwere Diagonals 95 Pfg. d. Mtr.
Doppbrt. ganzwollene Stoffe in den neuesten Carreaux und Schotten M. 1.35 d. Mtr.	Engl. ganzwollene Cheviots grosse Breite 120 cm M. 2.25, 1.50 d. Mtr.	Doppbrt. ganzwollene Voiles i. all. Lichtfarb. für Gesellschaftsroben 75 Pfg. d. Mtr.	Doppbrt. waffelartige Ball-Neuheiten M. 1.25 d. Mtr.	Doppbrt. ganzwollene Crêpons M. 2.25, 1.50, 1.10 d. Mtr.

**Angebot
unter Werth!**

52 ctm. breite ganzseidene Damassés	3.50, 2.50, 1.90, 1.75 d. Mtr.
60 ctm. „ „ Pongés	1.60 „ „
52 ctm. „ Bengalines faç in allen Lichtfarben	1.95 „ „

Die letzten **Neuheiten: Scintillante, Bengalines**, sowie gestickte Ballroben in jeder Preislage.

Gaze- und Strausfedern-Fächer über 300 Dessins.
Hervorragende **Neuheiten in Concert- und Ball-Echarpes.**
Alle Arten **Schürzen, fertige Jupons in Wolle und Seide.**

Regenschirme, beste Fabrikate etc. etc.

NB. Die Geschäftslokalitäten sind Sonntag, den 9., 16. und 23. Dezember bis 7 Uhr Abends geöffnet.



Große Auswahl
Reh- und Hirschlegel.
Staub
N 3 No. 1,
Ecke, gegenüber
dem „Wilden Mann.“



Von Oberwild.
Treibjagden:
Wald-Hasen
von 2 1/2 Pf. an
Braten
von 3 Pf. an.
Hasenragout
Wildschweinragout
Hirschragout
pr. Pf. 50 Pf.
Rehrbraten
pr. Pf. 70-80 Pf.
Geflügel und Fische
in großer Auswahl.
Muscheln.

J. Knab, S 1, 5,
Breitestr.
Stiafe: Rollestr. 3.
(K 8, 1a.) 58788

Bäckerei-Artikel
zu außergewöhnlich billigen Preisen
Vanilla-Black-Chocolade
bel 5 Pf. 90 bei 10 Pf. 90 Pf.
D 2, 9,
Ph. Gund, Planken.

Regelmäßig frische
Austern
Summer
Ahrach-Perl-Caviar
(Novemberfang) 58789
Geräuch. Rheinflachs
Lebende Bärch
Zander
Oberd. Sole
Münchener
Seehäringe
Morig Molter Nachfolger
D 2, 5, Kologn. 488.

Teppiche

Infolge überaus günstiger Abschlüsse können wir in der Special-Abtheilung für Teppiche ganz Hervorragendes in Bezug auf Auswahl als auch auf billige Preise bieten. Wir empfehlen:

Germania -Teppiche	Sopha-Grösse: Mk. 3.
Holländer -Teppiche	Salon-Grösse: „ 6.90-23.
Axminster -Teppiche	Sopha-Grösse: Mk. 6.25.
Tapestry -Teppiche	Salon-Grösse: „ 11.50-49.
Velvet -Teppiche	Sopha-Grösse: Mk. 7, 11.75, 17, 26.50.
Brüssel -Teppiche	Salon-Grösse: „ 15, 21, 25-168.
Tournay -Teppiche	Sopha-Grösse: Mk. 12.80, 14.75.
	Salon-Grösse: „ 24, 42-80.
	Sopha-Grösse: Mk. 18, 22.
	Salon-Grösse: „ 33.25, 49.50-118.
	Sopha-Grösse: Mk. 24.
	Salon-Grösse: „ 40, 55-130.
	Sopha-Grösse: Mk. 30.50.
	Salon-Grösse: „ 51.50-175.

Perser Teppiche

in seltenen Exemplaren (alte und neue) von den kleinsten **Gebet-Teppichen** bis zu den grössten **Salon-Teppichen**.

Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche
per □ Meter Mk. 12 anfangend bis zu den elegantesten **Mohair-Qualitäten** in allen Grössen vorrätzig.

Abnorme Grössen werden in kürzester Frist angefertigt.
Grosse Parthien **Bettverlagen** in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Teppiche mit kleinen unbedeutenden Druckfehlern oder vorjährige Muster unter **Fabrikpreis.**

Geschwister Alsberg

MANNHEIM.

0 2, 8, Kunststrasse, Postquadrat, 0 2, 8.

Frische
Schellfische und Cablian
per Pfund 28 Pf.
bei **Georg Dletz**
Teleph. 559. am Markt.

3u
**Weihnachts-
Bäckereien**
empfehle
**Extraseinstes
Confect-Mehl**

eigener Mahlung,
vollständig trocken u. gut badeb.
sowie sämtliche Backartikel
zu billigen Concurrenzpreisen.
Ferd. Schotterer,
K 9, 4aL. H 9, 4aL.
NB. Mandeln und Haselnüsse
ferne werden auf Wunsch ge-
mahlen. 58790

Sämmtliche Artikel

Weihnachts-Bäckerei
in nur guten Qualitäten em-
pfehle 58777
Carl Friedr. Bauer,
K 1, 8, a. d. Neckarbrücke.

Dauer-Maronen
in schönster Frucht
empfehle 58778
Carl Friedr. Bauer,
K 1, 8, a. d. Neckarbrücke.

Bismarck-Heringe
Russ. Sardinien
Del-Sardinien
empfehle 58779
Carl Friedr. Bauer,
K 1, 8, a. d. Neckarbrücke.

Gänselebern
schöne Laute u. zahlr. höchste Preise
F. Mayer, D 2, 14.
Telephon No. 894. 4886

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügelu)
angenommen und prompt und
billig besorgt. 33963
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden
gewaschen u. gebügelt bei billi-
ger Vergütung.